

ÖWAV  
Österreichischer Wasser- und  
Abfallwirtschaftsverband  
Marc-Aurel-Straße 5  
1010 Wien

Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik  
Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien  
T 05 90 900DW | F 05 90 900-269  
E up@wko.at  
W <http://wko.at/up>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen, Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
	Up/18/23/ak/DK	4529	16.11.2018
	Dr. Adriane Kaufmann		

### ÖWAV-Arbeitsbehelf 7 „Grundsätze für die Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“ - Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren!

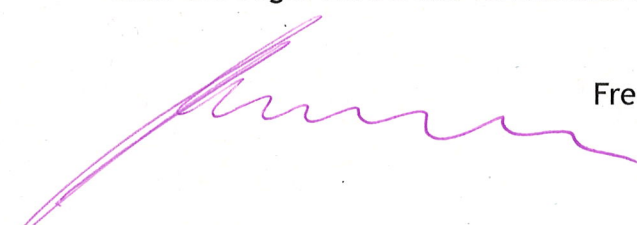
Die Wirtschaftskammer Österreich dankt für die Übermittlung des Entwurfs ÖWAV-Arbeitsbehelf 7 „Grundsätze für die Versicherung von Abwasserentsorgungsanlagen“. Vorausschicken möchten wir, dass uns keine speziellen Probleme bzw. Anliegen in Bezug auf die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von Abwasserentsorgungsanlagen in versicherungstechnischer Hinsicht bekannt sind. Es stellt sich daher die Frage, ob die Notwendigkeit eines solches Arbeitsbehelfes überhaupt gegeben ist. Der gegenständliche Entwurf ist sehr allgemein gehalten. Deshalb rät er selbst eine eingehende Einzelfallprüfung ausdrücklich an.

Der Arbeitsbehelf stellt keine Norm im eigentlichen Sinne dar. Wir möchten daher klar festhalten, dass an das Ausrichten oder Nichtausrichten konkreter Maßnahmen per se keine rechtlichen Konsequenzen geknüpft sind. Die darin enthaltenen Ausführungen beschreiben nach Einschätzung unserer Expertinnen und Experten auch nicht den „derzeitigen Stand der Technik“. Die Nichteinhaltung der Vorschläge im Arbeitsbehelf kann im Einzelfall angebracht sein.

Eine Versicherungspflicht ist grundsätzlich nicht gegeben. Will eine Körperschaft sich gegen bestimmte Risiken versichern, so ist eine umfassende Beratung zweifellos sinnvoll. Allerdings enthebt auch ein aufrechter Versicherungsschutz den Versicherungsnehmer nicht davon, laufend zu kontrollieren, ob dieser Versicherungsschutz den aktuellen Herausforderungen und Bedürfnissen entspricht.

Grundsätzlich ersuchen wir um Zurückhaltung bei der Erarbeitung von Regelwerken, die am Ende des Tages die bereits vorhandene Regelungsintensität noch weiter verdichten.

Freundliche Grüße



Dr. Harald Mahrer  
Präsident



Karlheinz Kopf  
Generalsekretär